



Der Kinderchor der Singakademie Suhl führt restlos ausverkauftem Hof der Alten Post in Suhl Heinrichs das Musical „Floriane Blütenblatt“ auf.

Foto: Karl-Heinz Frank

Karl wollte nicht der Käfer sein

Von wegen Karl wurde nicht gefragt. Beim Kindermusical der Singakademie lief es anders. Karl wurde gefragt, die Rolle des Käfers wollte er aber nicht. Er wurde Feuerwehrmann, Schwester Hermine der nette Käfer und zur Premiere in Heinrichs begeisterten die kleinen Musical-Stars.

Von Lars Koch

SUHL. Seit mittlerweile drei Jahren gibt es bei der Suhler Singakademie einen Kinder- und Jugendchor, in dem derzeit 18 Kinder im Alter von fünf bis 13 Jahren singen. Und die traten am Wochenende zum ersten Mal mit ihrem Musical rund um die Handlung des Kinderbuchs „Floriane Blütenblatt“ im idyllischen Hof der Alten Post in Suhl-Heinrichs auf. In dem Musical geht es um die kleine Elfe Floriane Blütenblatt. In ihrem magischen Garten wachsen nicht nur Blumen und Früchte, sondern eben auch Buchstaben. Mit denen spielt Floriane, denkt sich neue Wörter und Geschichten aus, doch niemand hat Zeit, das mit ihr zu teilen. Auch der Schneckenpostbote nicht. Doch der zumindest bringt einen Brief zu einem Freund von Floriane, dem netten Käfer, der sich auf seinem Komm-Post über die Nachricht der Elfe freute. Die konnte er zwar nicht lesen, weil sie mit Zaubertinte geschrieben war. Selbst die Spinne, die nach der Lösung des Problems im Netz schaute, konnte nicht helfen. Also beschloss der nette Käfer, die kleine Elfe zu besuchen.

Besonders wertvoll: Zeit für andere

Beide treffen sich und verstehen sich beim Wiedersehen blendend. Der nette Käfer hat der kleinen Elfe dann auch ein Geschenk mitgebracht. Zwar scheint der mitgebrachte Karton leer zu sein, doch was wie nichts aussieht, das ist etwas besonders Wertvolles: Zeit für den anderen. Im Blumenchor ist sogar von Heirat die Rede und von einem Kuss, doch die Auflösung zur kleinen Romanze



Karl und seine Schwester Hermine sind seit drei Jahren beim Chor dabei.

Foto: Lars Koch

verbleibt hinter einem Schild, und auf dem steht „Schluss“.

Wundervoll inszeniert, mit schönen Liedern, eingängigen Texten und unterstützt von einem kleinen Musikensemble, das es richtig grooven lässt, kommt das kleine Stück daher. Bereits im Februar dieses Jahres wurde mit den ersten Proben begonnen, „seitdem haben sich die Kinder fast wöchentlich getroffen, um für das Stück zu üben“, so Chorleiter Lukas Tobias Sommer, der das Märchen von der kleinen Elfe vertonte. Den kleinen Protagonisten zumindest war die Aufregung anzumerken. Im angenehmen kühlen Hof der Gaststätte Alte Post im Suhler Ortsteil Heinrichs tat das dem mär-

chenhaften kleinen Stück letztlich aber keinen Abbruch.

Die neunjährige Hermine Rudloff spielt den netten Käfer. Der Spaß an ihrer Rolle war ihr dabei anzusehen. Dass sie im Chor dabei ist, ist auch ein wenig die Schuld ihrer Mutter Frederike Rudloff, die selbst im Chor singt. Angefangen mit dem Singen hat Hermine schon vor der Schule. Mit Gesangsunterricht ging es noch vor dem Chor los, bei dem sie dann aber seit der Gründung 2022 mit dabei ist. Die größte Angst vor dem Auftritt: „Das ich mich verspreche“, so der Marienkäfer. So ganz nebenher spielt Hermine auch noch Flöte und in Sachen Sport steht Skifahren ganz oben auf der Hobby-Liste.

Ähnlich sieht die Chor-Geschichte bei ihrem ein Jahr älteren Bruder Karl aus. Der zwar den Käfer hätte spielen können, aber lieber in die Rollen einer Gartenblume und eines Feuerwehrmanns schlüpfte. Auch bei ihm gilt: „Mutti ist natürlich nicht ganz schuldlos daran, dass ich im Chor mitsinge“. Zwar spielt Karl auch Fußball, „das Hauptaugenmerk gilt aber in jedem Fall dem Singen im Chor“, wo Karl, wie seine Schwester, auch seit Gründung mit von der Partie ist.

Premiere könnte einzige Aufführung sein

Zur Premiere des Stücks waren übrigens auch die Autorin und des Buches „Floriane Blütenblatt“ und die Zeit im magischen Garten“, Ingrid Annel und ihr Mann Ulf Annel, der den Inhalt des Buches für das Musical in Kindertexte umgesetzt hatte, nach Suhl gekommen. Sämtliche Plätze im Hof der Alten Post waren ausverkauft, „wir mussten sogar noch weitere Stühle aus der Gaststätte holen“, so Verena Meyer, Vorstandsvorsitzende der Singakademie. Und selbst die reichten nicht und auch in den Gängen standen noch Besucher.

So schön die Aufführung des Kinder- und Jugendchors der Singakademie Suhl auch war, so hat sie doch ein „Geschmäckle“. Es ist zu befürchten, dass die Premiere auch tatsächlich die einzige Aufführung des Musicals bleibt. „Die Musiker müssen bezahlt werden, ein Spielort angemietet werden“, erklärt Verena Meyer. Um das Stück zur Aufführung zu bringen, laufen Kosten von etwa 2000 Euro auf, „das noch einmal zu finanzieren, wird schwierig.“ So hofft man auf Sponsoren oder Engagements für die Akteure.

Cafégespräch im Bürgerhaus

Das nächste Cafégespräch der Zella-Mehlis Initiative Aufwind findet am Dienstag, 24. Juni, 17.30 Uhr, im Bürgerhaus statt.

ZELLA-MEHLIS. Im April und Mai hatte die Initiative Aufwind bereits zu zwei Cafégesprächen eingeladen. Dabei ging es um das Miteinander und wie es gelingt, sich besser zu verständigen und das Handwerkszeug guter Kommunikation anzuwenden. Am Dienstag, 24. Juni, wird der Frage nachgegangen „Wenn ja, wie?“. Denn Konfliktreparatur beginnt im Gespräch. „Nachdem es in der letzten Runde darum ging, im Dialog bei sich zu bleiben, als Voraussetzung dafür, auch beim anderen sein zu können, beschäftigen wir uns nach einem Rückblick mit dem Thema Manipulation. Was als großes Wort daherkommt, begegnet uns oft genug – und oft genug auch unerkannt – im Alltag“, so das Aufwind-Team. Was also tun, wenn jemand versucht, uns das Wort im Mund herumzudrehen, uns zu verführen, Zustimmung zu geben, die wir später bereuen, oder sich einfach zwei Absichten gegenüberstellen, die darum ringen, sich jeweils durchzusetzen? Wie können wir uns konstruktiv mit Manipulation auseinandersetzen, ohne Anschuldigung agieren und erkennen, wenn Inhalte und Tatsachen verdreht werden?

Nach Antworten auf diese Fragen wollen die Teilnehmer der Veranstaltung am Dienstag gemeinsam suchen, wobei Julia Pöhlmann und Verena Würfel die entsprechenden Werkzeuge liefern wollen.

Der Abend ist kostenfrei, aber die Veranstalter bitten um eine Anmeldung. Diese ist möglich über das Internetportal von Aufwind unter

www.aufwind-zm.de

Ferien in England für junge Suhler

SUHL. Für die diesjährige Sommerfreizeit des Internationalen Austauschdienstes in den Schullerien gibt es noch einige freie Plätze, die jetzt an Jungen und Mädchen im Alter von elf bis 17 Jahren vergeben werden. Zwei Wochen lang wird jeweils ein Suhler Schüler zusammen mit einem Gleichaltrigen aus einem anderen Land in einer englischen Familie in Thanet wohnen, teilt Juliane Mergenthaler vom Internationalen Austauschdienst mit.

Gemeinsam mit Jungen und Mädchen aus Frankreich, Italien, Spanien und Belgien werden die Teilnehmer vormittags eine englische Ferien-Sprachschule besuchen, um ihre Englischkenntnisse zu verbessern. Nachmittags gibt es ein abwechslungsreiches Freizeitprogramm: Dazu gehören typische englische Sportaktivitäten wie Cricket, Hockey, Golf und Bogenschießen sowie Strandnachmittage. Viel Spaß sollen die Jungen und Mädchen auch bei einem Internationalen „Food-Wettbewerb“ haben, wo jede Gruppe eine typische nationale Speise zubereitet. Bei einem Nachmittags-Ausflug werden die Teilnehmer die Burg von Dover besuchen, außerdem die Kathedralenstadt Canterbury. Und bei einer Wochenend-Exkursion werden die Jungen und Mädchen London kennenlernen, wo sie die wichtigsten Sehenswürdigkeiten besichtigen werden. Wer die Ferien noch nicht verplant und Lust hat, an der Sommerfreizeit teilzunehmen, sollte die Info-Unterlagen baldmöglichst per E-Mail info@ austauschdienst.de anfordern und das Stichwort „Sommerfreizeit England“ sowie die Adresse angeben.

Verkehrsaktionstag auf dem Markt

MEININGEN. Unter dem Motto „Sicher unterwegs in Thüringen“ findet am Dienstag, 24. Juni, ein Verkehrssicherheitstag auf dem Meininger Marktplatz statt. Erwachsene können sich an Aktionselementen ausprobieren. Auf Kinder und Jugendliche wartet jede Menge Spiel und Spaß. Los geht es um 9.30 Uhr. Unter anderem ist Verkehrszauberer Matthias von der Kinderverkehrsbühne vor Ort, Fahren mit Quads ist möglich, Glücksrad, Kletterturm, Hüpfburg und ein Verkehrsquiz sorgen für Kurzweil. Rund um die Verkehrssicherheit wird an Geräten informiert: Formel 1-Rennsimulator, Fahrrad- oder Rollerparcours, Seh- und Reaktionstest, Verkehrsmobil, Pkw-Simulator, Motorradsimulator, Lichttunnel. DRK, Polizei und Feuerwehr sind mit Technik präsent.

Die Vereine sind der Stadt lieb und teuer

Ihre Vereine lässt sich die Stadt Zella-Mehlis etwas kosten. Gut 50 000 Euro werden – nach dem Haushaltsbeschluss in dieser Woche – an die Ehrenamtler ausgereicht.

Von Anica Theres Knies

ZELLA-MEHLIS. Da bedarf es keiner Diskussion. Die Stadt Zella-Mehlis fördert ihre gemeinnützigen Vereine, die freien Träger der Wohlfahrtspflege, die Kirchgemeinden sowie weitere Projekte mit gut 50 000 Euro – und die Mitglieder des Sozialausschusses sind fein damit. Einstimmig beschließen sie, 39 472 Euro an Sport-, Kultur- und Fördervereine auszureichen.

Allein 22 Sportvereine mit 2941 Mitglieder gibt es in der Stadt, geht aus der Sach- und Rechtsgrundlage hervor, die dem Beschluss angehängt ist. Sie sowie die Kultur- und Fördervereine leisteten einen wichtigen Beitrag zum Gemeinwohl und seien aus dem Leben vieler Menschen nicht mehr wegzudenken. Grund genug für die Verwaltung, die von den Ehrenamtlern beantragten Zuschüsse auch auszureichen. Die Förderung über die Jahre annähernd stabil zu halten, sei

ein wichtiges Zeichen an die Vereine, meint der Zella-Mehlis Bürgermeister Torsten Widder. Sarah Boost wünschte sich, den beim Sockelbetrag eingebauten Puffer auszureizen und ihn als Betriebskostenzuschuss mit auszureichen. In den vergangenen Jahren hätten sich auch die Energiekosten für die Vereinsdomizile gesteigert, begründet sie. Im September solle die Diskussion dazu erneut aufgenommen werden, schlug der Stadtchef vor.

Geld für teambildende Maßnahmen

Weitere 3395 Euro werden in Projekte, Fahrten und Ferienfreizeiten investiert. „Darüber haben wir schon mal heiß diskutiert“, erinnerte Sarah Boost. Die Kritik, wonach die Stadt Spaß-Ausflüge der Vereine finanzierte, könne sie nicht verstehen. Sie findet, dass genau solche teambildenden Maßnahmen lohnenswert seien. „Ich freue mich, dass wir die Vereine dabei unterstützen kön-



Die 100 Euro, die die katholische Kirche nicht benötigt, weil ein geplanter Ausflug nicht stattgefunden hat, bekommt die Zella-Mehliser Tafel obendrauf. Die Arbeit der Engagierten wird von der Stadt mit 2800 Euro gefördert.

Archivfoto: Michael Baurtoth

nen“, so die CDU-Fraktionschefin. Auch Torsten Widder betonte, dass solche Zuschüsse Ausdruck der Wertschätzung der Stadt an die Vereine seien.

8000 Euro erhalten die freien Träger der Wohlfahrtspflege – vom Ortsverband der Awo bis zum Sozialwerk Meiningen – sowie

die Kirchengemeinden. Weil die katholische Kirche einen geplanten Ausflug nicht angetreten hätte, seien die beantragten 100 Euro wieder frei, gab Sarah Boost weiter. Sie schlug vor, den Betrag der Tafel von 2700 Euro auf 2800 Euro aufzustocken. „Die Tafel hat eine wechselvolle Geschichte und wir sind froh, einen Träger gefunden zu haben“, erinnerte sie. Eine Idee, die mit fünf Ja- und zwei Nein-Stimmen angenommen wurde.

Zuschuss zur kaputten Heizung

Über einen Sonderzuschuss für den Motorsportverein Zella-Mehlis in Höhe von 605 Euro wird am morgigen Dienstag der Stadtrat befinden – vom Sozialausschuss gab's dafür bereits grünes Licht. Im Vereinsdomizil der Motorsportler hatte es einen Defekt an der Heizungsanlage gegeben. Eine schnelle Lösung musste her, um Schaden vom Gebäude fern zu halten. Für diese besondere, unvorhersehbare Belastung des Vereins gibt's von der Stadt einen Zuschuss.

Wird der Haushalt der Stadt am morgigen Dienstag beschlossen, dann solle das Geld so schnell wie möglich an die Engagierten ausgereicht werden, so der Plan des Bürgermeisters.